

Medienempfehlungen Berufliches Gymnasium



Themenkreis 7: Wirklichkeiten

7.0 Die Vielfalt der Wirklichkeit

Spiel mit dem Tod - Spiel mit dem Zuschauer

Felix Müller, Deutschland 2005-2007

29 Min., f., Fiktive Dokumentation

Von absurden Verhaltensweisen erzählt diese Dokumentation: Oleg, ein junger Russlanddeutscher, sucht den ultimativen Kick, das Spiel mit dem eigenen Leben. Irgendwo westlich von Wolgograd, in einer verlassenen Kaserne treffen sich ein paar Männer, um wie in einer Kriegssituation mit scharfen Waffen aufeinander zu schießen. Das Filmteam begleitet den Jungen in das Spielercamp. Ein Kommentar fasst das Geschehen zusammen, das immer wieder von Statements der "Mitspieler" durchsetzt ist. Was man als Zuschauer erst einmal nicht ahnt: die Dokumentation stellt sich als Fake heraus, mit dem der Filmemacher Felix Müller bewusst machen will, dass Bilder nicht unbedingt die Wirklichkeit widerspiegeln. Denn sie werden immer in einer bestimmten Absicht. Davon - und wie leicht man Bilder manipulieren kann, berichtet sehr konkret und anschaulich der zweite Teil "Spiel mit dem Zuschauer". Die didaktische DVD enthält weiteres medienpädagogisches Material zu visuellen und akustischen Gestaltungsmitteln, Toneinspielungen, Standfotos, Bildergalerie, Hintergrundinformationen, Interviews mit Machern, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter und Einsatzempfehlungen.

DVD-complett. Auch käuflich zu erwerben im Evangelischen Medienhaus.

Surprising Studies of Visual Awareness

Daniel Simons, USA 2003

DVD mit Experimentalclips

Wie stark unsere Wahrnehmung von dem abhängt, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, zeigen die überraschenden visuellen Wahrnehmungsexperimente, die der Psychologe Daniel Simons mit vielen Probanden durchgeführt hat. Vier Arten von Aufgaben, denen jeweils eine überraschend einfache Auflösung folgt, machen skeptisch gegenüber der eigenen Wahrnehmung: Besonders die Aufgabe zur selektiven Aufmerksamkeit eignet sich gut als Einstieg für die Fragen, wie zuverlässig unsere Wahrnehmung ist - "ich glaube nur, was ich sehe" - und welche Art von Aufmerksamkeit die richtige sein könnte, um Gott in den Blick zu bekommen. Genauso geben die kaum wahrnehmbaren graduellen Veränderungen zu denken, denn auch hier entgeht uns vieles, was womöglich mit Gottes Wirken zu tun hat.

Matrix

The Wachowski Brothers, USA 1999

132 Min., f., Spielfilm

Nach dem Jahr 2000 geschieht Ungeheuerliches. Anfangs des 21. Jahrhunderts gewinnen die Maschinen einen Krieg gegen die Menschen und lassen die Erde als Wüste zurück. Nur im Untergrund der Erde hat eine Stadt überlebt. Dort wohnt eine kleine Gruppe von Cyber-Punks und normalen Menschen, die gegen die herrschenden Roboter ankämpfen. Denn diese halten Menschen in Waben gefangen, um sie als Energiequelle für ihre Computer zu verwenden. Dabei täuschen sie ihnen "Matrix" vor, eine virtuelle Welt, die aussieht wie die unsere. Doch Neo fühlt, dass "Matrix" nicht alles ist. Tagsüber ist er Programmierer einer

Computerfirma, nachts ein fantastischer Hacker, der Systeme knackt. Der Führer der Untergrundbewegung, Morpheus, sieht in Neo einen, der die Menschen aus ihrer Gefangenschaft des Roboteragenten Smith befreien kann. Morpheus schickt die kühle Schönheit Trinity, um Neo abzuholen. "All I am offering is the truth", sagt Morpheus und streckt Neo zwei Pillen hin: Rot oder Blau? Rot bedeutet die Reise in eine neue Dimension, blau steht für den ewigen "Matrix"-Trott. Nachdem Neo sich für die rote Pille entschieden hat, wird er neu erschaffen und als zur Gruppe gehörender Cyber-Punk wiedergeboren. Am Hinterkopf kann er programmiert werden und lernt auf diese Weise die perfekte Technik des Kung-Fu. Bald ist Neo kampftechnisch bereit, sich der Konfrontation mit den Robotern zu stellen. Das Problem ist nur, dass Neo nicht richtig daran glaubt, "The One", der Erlöser, zu sein. Erst als Morpheus von den Robotern gefoltert wird, weiß er mit Sicherheit, was er will und was er kann. Er setzt seine Kräfte frei und erreicht das Unmögliche. Vgl. auch *entwurf-online*: Unterrichtsentwurf BS/Sek II „Projekt Matrix“.

Wunderwerk Mensch - Teil 7: Im Angesicht des Todes

BBC, Großbritannien 1999

42 Min., f., Dokumentarfilm

Der Film zeigt nicht nur den biologischen Prozess des Sterbens, sondern erzählt auch die Geschichte eines Menschen, der sich der Unvermeidbarkeit des Todes stellt und bewusst Abschied vom Leben nimmt.

Urknall und Sternenstaub

Wolf-Rüdiger Schmidt, Deutschland 1998

28 Min., f., Dokumentarfilm

„Religion und Naturwissenschaft im Dialog“ - der Untertitel ist programmatisch für die Vermittlung zwischen existentiellen Fragen des Menschen und aktuellen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Der religiösen Frage nach dem Woher des Planeten Erde begegnen Antworten aus der aktuellen naturwissenschaftlichen Forschung nach den Gesetzen und Strukturen des frühen Universums. Eindrückliche Bilder des Hubble-Teleskops geben erste Ein-Blicke in die Theorie der Entstehung des Kosmos, wie z.B. die des Urknalls als Entstehung eines expandierenden Universums. Der Gedanke der Evolution wird mit dem der Schöpfung in Beziehung gebracht. Der offene Prozess des Universums, der qualitative Entwicklungssprünge beinhaltet, korrespondiert mit einer nicht abgeschlossenen Schöpfung. Das Wissen um die Unendlichkeit des Kosmos und die Beschaffenheit des Menschen („Sternenstaub“) setzen den Menschen erneut der religiösen Frage nach sich selbst aus. Religion steht vor der Herausforderung, jeweils in Verbindung mit der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zu sein.

Neben den Statements von sechs Naturwissenschaftlern spricht sich auch der evangelische Theologe Prof. Wolfhart Pannenberg für Zusammenhang und Vereinbarkeit religiöser und naturwissenschaftlicher Weltvorstellungen aus.

Dekalog, Eins

Krzystof Kiéslowski, BRD/Polen 1988

55 Min., f., Spielfilm

Krzystof ist Computerspezialist und auch sein Sohn Pawel, den er alleine erzieht, ist von Computern fasziniert. Eines Tages errechnen die beiden die Tragfähigkeit des Eises auf dem nahegelegenen See. Als der Computer die Auskunft gibt, dass das Eis dick genug sei, erlaubt der Vater dem Sohn, die neuen Schlittschuhe auszuprobieren. Sicherheitshalber überzeugt er sich nachts noch einmal selbst von der Belastbarkeit des Eises. Am darauffolgenden Tag kehrt Pawel nicht zur gewohnten Zeit aus der Schule zurück. - Grundlage für den Film ist das 1. Gebot: "Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Du sollst dir kein Gottesbild machen."

7.1 Weltbilder im Wandel

2000 Jahre Christentum: 6. Diesseits des Himmels.

Das Christentum im Zeitalter der Entdeckungen

M. Gregor/D. Gürtler, Deutschland 1999

45 Min., f., Dokumentarfilm

Türkische Janitscharen erobern Konstantinopel, das Zentrum der orthodoxen Christenheit, die ins "dritte Rom", nach Moskau zieht. Der türkische Halbmond verdrängt das Kreuz und dringt bis tief in den Balkan vor. Im Westen suchen viele Christen nach neuen Formen der "Nachfolge Christi". Italien steht ganz im Zeichen von Humanismus und Renaissance. Philosophen, Wissenschaftler und Künstler machen aufregende Entdeckungen. In den oberitalienischen Stadtrepubliken entsteht ein selbstbewusstes Bürgertum. Neue Wirtschaftsmethoden häufen enorme Reichtümer an. Die Adelsfamilien wetteifern als Förderer von Kunst und Wissenschaft. Kaum anders verstehen sich die Päpste in Rom. Sie führen das ausschweifende Leben kleiner Fürsten, treiben skrupellose Familienpolitik und schrecken auch vor Gift und Dolch nicht zurück. Gleichzeitig sind sie unersättliche Auftraggeber und Kunstmäzene. - Das im Mittelalter zerfallene Rom ist jetzt eine einzige Baustelle. Es soll aller Welt den Triumph der Kirche vor Augen führen. Was für den Papst der neue Petersdom, ist für die kleinen Leute der "Peterspfennig". Sie zahlen die Zeche. In Florenz klagt der Dominikanermönch Savonarola Papst und Kurie wegen ihres sündigen Treibens an. Rom schlägt zurück. Der "heilige Ketzer" wird verbrannt. Auch ein Wissenschaftler kommt in große Gefahr. Galilei gelingt es, das Weltmodell des Kopernikus zu beweisen. Ein Inquisitionsprozess zwingt ihn zum Widerruf. Naturwissenschaft und Glaube gehen getrennte Wege.

Im DVD-Format auf: **2000 Jahre Christentum (DVD 3)**, Michael Gregor u.a., Deutschland 1999, 4 x 45 Min., f., Dokumentarfilme, FSK: 12

Ja und nein – Karl Barth zum Gedächtnis

Heinz Knorr, BRD 1967

30 Min., sw., Dokumentarfilm

Der Dokumentarfilm stellt Person und Werk Karl Barths anhand seiner Biografie vor. Besonders eindrücklich ist das Interview mit Karl Barth, in dem er selbst seine Position zu verschiedenen Themen erläutert. Der Film, der nach dem Tod Karl Barths produziert wurde, greift auf zwei Interviews mit Karl Barth zurück, die in den letzten Jahren vor seinem Tod entstanden. Neben dem Kern seiner Theologie, deren dialogisches Element er hier hervorhebt, liegt ein Schwerpunkt auf seiner Rolle im Kirchenkampf. Aktuell, d.h. zur Zeit der Aufnahme, spricht er sich für eine „Theologie der Freiheit“ aus. Barths Humor und seine Fröhlichkeit beeindrucken.

7.2 Die gemeinsame Verantwortung für die Wirklichkeit

Dangle

Philipp Trail, Deutschland / Großbritannien 2003

6 Min., f., Kurzspielfilm

Ein Mann wandert tagsüber auf dem Teufelsberg in Berlin und entdeckt ein Seil, das vom Himmel herunterhängt. Erstaunt betrachtet er das Seil, bis er der Versuchung erliegt, daran zu ziehen. Das Licht geht aus, es ist Nacht. Er zieht erneut und es ist wieder Tag. Mit steigender Begeisterung verwandelt der Mann in Sekunden Tag und Nacht. Doch dann geschieht etwas Unvorhergesehenes: das Seil fällt vom Himmel - unaufhörlich.

„Dangle“ (engl.) bedeutet: „baumeln (lassen)“, „vor die Nase halten“. Genau da entdeckt der Mann das baumelnde Seil und (be-) nutzt es. Die Parabel bietet Anlass zu unterschiedlichen Assoziationen. Sie beinhaltet Themen wie Schöpfung, Kausalität und Fortschrittsglaube, Macht und Technik, aber auch Religion und Glaube, Träume und Fantasie, Gott(esvorstellungen).

Umtausch ausgeschlossen - Es gibt nur eine Schöpfung: 2. Den Erfindungsreichtum aller nutzen

Heide Breitel, Deutschland 2008/2009

18/13 Min., f., Didaktische DVD

1. Strom aus der Wüste. Das Aufwindkraftwerk (18 Min.): Können wir unser Energieproblem umweltfreundlich lösen? Jörg Schlaich meint: ja. Der Bauingenieur sieht in der Sonne eine unerschöpfliche Ressource. Sofern wir bereit seien, in der Wüste Solaranlagen zu bauen, müssten wir uns keine Sorgen um die Energie der Zukunft machen. Der Stuttgarter Professor berichtet von Erfahrungen und Möglichkeiten, die Aufwindkraftwerke bieten und zeigt anhand von Fotos und Computersimulationen, wie sie funktionieren. Die Politik handelt aus der Sicht Schlaichs gerne nach der Methode "wenn ich nichts mache, mache ich nichts falsch". So setzt er in Schüler, die diesen Film sehen, die Hoffnung, dass sie die Chancen eines solch einfachen Prinzips begeistert, auf dass welche von ihnen es später umsetzen wollen. 2. Haus ohne Heizung. Die Kraft der Sonne und des Windes (13 Min.):

"Verantwortung für die Schöpfung heißt für mich dazu beizutragen, der nächsten Generation die Erde in einem lebenswerten Zustand weiterzugeben". Der Ingenieur Heiner Sigmund beschäftigt sich mit dem Bau von Passivhäusern, also Gebäuden, in die nur wenig Energie gesteckt werden muss, um Heizung und warmes Wasser zur Verfügung zu haben. Die Kraft von Sonne und Wind fasziniert Heiner Sigmund. Praxis zieht er der Theorie allemal vor und erzählt vom Engagement einer Gruppe Konfirmanden, die auf das Gemeindehaus in Bad Waldsee eine Photovoltaik-Anlage installierten und dabei viel fürs Leben lernten. Auf der Videoebene der DVD finden sich u.a. die Zusatzfilme "Schulklima", über Energiesparen in Schulgebäuden, und "Umweltmanagement – Klima- und Umweltschutz in der Kirche" sowie Bildergalerien. Das ausführliche Begleitmaterial der ROM-Ebene beinhaltet neben Unterrichtsideen ausführliche Materialien für den Religions- und Geografieunterricht sowie Medientipps und vieles mehr.

DVD-complett. Beim Evangelischen Medienhaus auch käuflich zu erwerben.

Unterwegs in die Zukunft

EZEF, Deutschland 2009

205 Min., f., 12 Filme und Unterrichtsmaterialien

Der Klimawandel und andere ökologische Krisen bedrohen die Ökosysteme der Erde und ihre Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Die Folgen einer nicht nachhaltigen Wirtschaftsweise sind überall auf der Welt spürbar und die Begrenztheit der Ressourcen ist mittlerweile ein geopolitisches Sicherheitsrisiko. Diese Krisen und Konflikte betreffen die arme Bevölkerung in den Ländern des Südens besonders hart. Eine zukunftsfähige Entwicklung ist dringend notwendig und sie verlangt in erster Linie einen Kurswechsel in Industrieländern wie Deutschland. Begleitend zur Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" bietet diese DVD zwölf Filme, die deren Themen, Analysen und Problemfelder aufgreift und aus unterschiedlichen Blickwinkel beleuchten. Es sind Filme unterschiedlicher Genres und ganz verschiedener Machart: klassische Fernsehreportagen, unterhaltsame wie witzige, nachdenklich stimmende oder provokative Animationsfilme und Dokumentarfilme, die Informationen zu komplexen Sachverhalten bieten. Die Filme: 1. Landfunk (Irland 2004, 3 Min.) / 2. Alptraum im Fischerboot - Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik (D 2008, 60 Min.) / 3. Delivery (D 2007, 9 Min.) / 4. Kein Brot für Öl - Der Biosprit-Boom in Kolumbien (D 2009, 30 Min.) / 5. Heimarbeit (D 2005, 2 Min.) / 6. Mr. Frog Goes Fishing (D 2004, 4 Min.) / 7. Das Rad (D 2001, 9 Min.) / 8. Sonnenenergie für die Welt der Zukunft (D 2009, 18 Min.) / 9. Um Fair zu sein - Kaffeegenuss ohne Umwege (Österreich/Deutschland 2009, 35 Min.) / 10. Wie zerstören wir die Welt (GB 2007, 4 x 2 Min.) / 11. Die Küche im Dorf lassen - das Modell der Evangelischen Akademie Bad Boll (D 2009, 16 Min.) / 12. 350 Meter bis zum Bäcker - wie wir das Klima verändern (D 2009, 10 Min.).

Auf der ROM-Ebene finden sich Begleitmaterialien zu allen Filmen (Arbeitshilfen und Themenblätter).

Rain Is Falling

Holger Ernst, Deutschland 2004

15 Min., f., Kurzspielfilm

In einem namenlosen fernen Land kümmert sich ein kleines Mädchen um seine kranke Mutter. Von weit her schleppt das Kind die schweren Wasserkrüge in das ärmliche Haus. Das Wasser ist in dieser von Dürre und Trockenheit geprägten Welt ein kostbares Gut, von dem kein Tropfen vergeudet werden darf. Als das Mädchen zuhause angekommen ist, beginnt es plötzlich heftig zu regnen. Nach und nach tropft es von der Decke. Überall stellt das Mädchen Gefäße auf, um das kostbare Regenwasser zu sammeln. Als es einen dicken Wassertropfen direkt über dem Kopf der schlafenden Mutter bemerkt, fängt es minutenlang mit einem Glas die Tropfen auf, damit die Mutter nicht geweckt wird.
Max-Ophüls-Kurzfilmpreis 2005 und Eine-Welt-Filmpreis NRW 2005.

Dark Ages - Finstere Zeiten

Daniel Acht, Deutschland 2002

12 Min., f., Kurzspielfilm

Der Film beginnt mit Schlachtszenen, wie sie aus einem Historienfilm bekannt sind. Dann erscheint König Artus, der die Vision einer Friedenszeit hat und seinem Schreiner den Befehl gibt, als Symbol für den Bund der Freien und Gleichen einen runden Tisch für 25 Personen zu bauen. An dieser Stelle nimmt der Film eine humoristische Wende: Der Schreiner "babbelt" auf Hessisch los, um ganz pragmatisch die Einzelheiten dieses schwierigen Auftrags zu besprechen und verliert sich in allerlei Details. König Artus wendet sich schließlich schweigend ab und geht.

7.3 Technik und Wirtschaft

15 Minuten Wahrheit

Nico Zingelmann, Deutschland 2007

18 Min., f., Kurzspielfilm

Dem 50-jährigen Georg Komann und einigen seiner Kolleg(inn)en bei der Jaffcorp Investment AG wird überraschend und ohne angemessene Entschädigung gekündigt. Sie stehen vor dem persönlichen Aus, denn sie wissen, dass niemand sie mit über 50 Jahren neu einstellt. Komann stellt seinen Chef Sebastian Berg zur Rede. Es beginnt ein Gesprächsduell, das beider Leben verändern könnte, in jedwede Richtung, ein Gespräch von 15 Minuten. - Der politische Wirtschafts-Thriller beschäftigt sich mit der Frage, in welchem Verhältnis es steht, dass Unternehmen Personal entlassen, obwohl sie keine Umsatzeinbrüche, sondern steigende Gewinne verzeichnen und in wieweit es ethisch vertretbar ist, wenn Arbeitnehmer sich an der Firma schadlos halten.

Operation Bluebird

Stefan Holtz, Deutschland 1999

15 Min., f., Kurzspielfilm

Eine Hackergruppe namens "bluebird" bedroht seit Jahren die internationale Staatengemeinschaft, indem sie Angriffe auf geheime Datenbanken mit Bombendrohungen koppelt: Wenn die Hacker aus dem Netz geworfen werden, explodiert die Bombe. Als es ihnen eines Tages gelingt, über eine belgische Firma und einen russischen Provider ins Pentagon einzudringen, will das amerikanische Militär die Verbindung unterbrechen, auch wenn eine Giftgasbombe in Brüssel explodiert. Für Jürgen Embacher, den Chef der European Network Defense, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Im letzten Moment gelingt es ihm, die Katastrophe zu verhindern. Doch wenige Monate später entdeckt ein Mitarbeiter in einem Kontrollraum erneut eine Warnmeldung von "bluebird".

Klonen: Fluch oder Segen

National Geographic Society, USA 2003

52 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12

Klonen ist für die einen der Schritt in eine rosige Zukunft, für die anderen die Bedrohung der Schöpfung. Der Film thematisiert beide Aspekte. Wie wird das Klonen unser Leben verändern? Werden wir endlich bislang unheilbare Krankheiten besiegen können, wird unsere Nahrung besser? Lassen sich Tieren Organe einpflanzen, die später Menschen

helfen? Was sagen Politiker, Forscher, unheilbar Kranke? Erzählt wird die Geschichte des amerikanischen Schauspielers Christopher Reeve, der seit einem Reitunfall 1995 gelähmt ist und sich jetzt für das therapeutische Klonen einsetzt. Ebenso kommen Gegner zu Wort, die jegliche genetischen Veränderungen ablehnen. Zusätzliches Bonusprogramm: "Ein neues Leben?" - Über die Möglichkeiten künstlicher Befruchtung (20 Min.), Diashow: Projekte im Bereich der Genforschung, Informationen über Meilensteine in der Geschichte der Gentechnik.

7.4 Unbewußte Wirklichkeit(en) – Die Sprache der Symbole

Der Mönch und der Fisch

Michael Dudoc de Wit, Frankreich 1994

7 Min., f., Trickfilm

Ein Mönch möchte einen Fisch fangen. Doch selbst die größten Mühen schlagen fehl - das Tier entwischt ihm immer wieder. Schließlich wird dem Mönch klar, dass er auf seine Weise nicht zum Ziel kommen wird. Eine eigenartige Annäherung erfolgt, im Verlauf derer Verfolger und Verfolgter immer wieder ihre Rolle wechseln. Nahezu ineinander fließend schweben beide schließlich gen Himmel.

Ad vitam aeternam

Claude Dauguet, Frankreich 1998

11 Min., f., Kurzspielfilm

Der Film beschwört ohne gesprochene Dialoge in einer symbolträchtigen Bildvision die Gemeinschaft der Lebenden und der Toten. Zwei Frauen besuchen Gräber von Angehörigen, während der Friedhofswärter in seinem Dienstraum das Foto eines verstorbenen Kindes betrachtet. Ihre Gedanken schweifen ab. Plötzlich ist der Friedhof voller Menschen, die sich zwischen den Gräbern bewegen. Tänzerinnen und Tänzer formieren sich zu einem Chor, der das "Lacrimosa" aus Mozarts Requiem singt. Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Traum, Trauer und Hoffnung gehen ineinander über und verbinden sich, bevor eine Glocke die Schließung des Friedhofs ankündigt. Die Toten werden wieder unsichtbar, und die Lebenden kehren in die Alltagsrealität zurück.

7.5 Wirklichkeit und Medienwelt

Regen in New York

Krischan Koch, Deutschland 1995

6 Min., f., Kurzspielfilm

Im sonnigen Hamburg starren drei Personen im abgedunkelten Zimmer auf den Fernseher, in Erwartung der Übertragung eines Tennisspiels auf Flushing Meadows in New York, das wegen Regens nicht beginnen kann. Der Film ist eine Satire über die gängige Haltung, nur das sei Realität, was auf dem Fernseher zu sehen ist.

Die Welt ist eine "Google"

Filmtank, Deutschland 2009 (FWU)

30 Min., f., Dokumentarfilm

Das kalifornische Silicon Valley ist Hauptsitz von Google. Kein anderes Unternehmen hat das Internet so schnell erobert und nicht nur die IT-Welt polarisiert. Aus einer smarten Idee in einer Garage wurde in 9 Jahren ein milliardenschweres Unternehmen mit unvergleichlichem Einfluss. An Google kommt keiner mehr vorbei, der sich in der digitalen Welt bewegt. Der Film zeigt die Auswirkungen solcher Programme auf unser Leben - sowohl das Positive wie auch die Gefahren. Alle vorhandenen Informationen werden digital und universell verfügbar gemacht. Es geht um das technisch Mögliche, die Moral bleibt oft auf der Strecke.

Krieg in den Medien

Jens Baumgarten u.a., Deutschland 2007/2008 (BZpB)

DVD-ROM, Lernprogramm, FSK: 12

Die DVD-ROM erläutert anhand von etwa 250 Beispielen die theoretischen Konzepte zum Thema "Krieg in den Medien". Dafür werden unter anderem Nachrichten aus Hörfunk und Fernsehen sowie Ausschnitte aus Filmen und Computerkriegsspielen genutzt. Mit Texten und Zitaten wird die Wechselwirkung zwischen Medien und Krieg veranschaulicht.

Medienübergreifend werden die Unterschiede zwischen Fiktion und Realität herausgearbeitet. Die Wirkung der Gewaltdarstellungen, insbesondere in Kriegsfilmen und Computerkriegsspielen, ist ebenso Gegenstand der DVD-ROM wie die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wann ein militärisches Eingreifen gerecht sein kann oder in welcher Form die Opfer in Kriegsnachrichten dargestellt werden sollten. Die zahlreichen Bildbeispiele und Experteninterviews werden von unterrichtsrelevanten Aufgaben, die eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen, begleitet. Als Anregung für Lehrerinnen und Lehrer liefert die Handreichung zur DVD-ROM eine Vielzahl an Unterrichtsentwürfen. Gliederung: 1. Live dabei? - Der Krieg und die Medien / 2. Medienprodukt Krieg? - Die Inszenierung des Krieges in den Bildschirmmedien / 3. Alles Propaganda? - Medien als Instrument der Beeinflussung.

Zur Benutzung wird ein PC oder Laptop benötigt. Siehe auch das Medienpaket "Feuer einstellen!".

Wag The Dog

Barry Levinson, USA 1997

93 Min., f., Spielfilm

Elf Tage vor der Wiederwahl steckt der amerikanische Präsident in der Klemme. Eine Affäre mit einer Schülerin - ihm wird ein dreiminütiges Tête-à-tête in Oval Office nachgesagt - sorgt für Schlagzeilen und mindert seine Chancen. Der Krisenstab ist wie gelähmt, doch als Conrad Brean (Robert de Niro) zum Berater der Mannschaft berufen wird, ändert sich die Sachlage. Zeitgewinn und Ablenkung sind nötig, und was würde besser von den kleinen Schmutzelgeschichten ablenken als eine wirklich schmutzige Geschichte: ein Krieg etwa. Brean ist in seinem Element, erfindet einen geheimnisvollen B-3-Bomber, eine albanische Kofferatombombe, eine albanische Kommandoeinheit in Kanada, die es auf Washington abgesehen hat. Geschickt werden die Meldungen an die Medien lanciert, und angesichts solch existenzbedrohender Lage hat der Präsident natürlich Besseres zu tun, als der Öffentlichkeit über Sexaffären Rede und Antwort zu stehen. Er, der über die ganze Geschichte telefonisch auf dem Laufenden gehalten wird, erklärt Albanien den Krieg. Doch ein Krieg ohne Bilder ist seit dem Golfkrieg undenkbar, und so geht Breans Plan in die zweite Phase. Mit Stanley Motss (Dustin Hoffman) ist rasch ein ebenso hilfsbereiter wie von sich eingenommener Hollywood-Produzent gefunden, der eine Medienkampagne liefert. Winifred Ames, die Präsidentenberaterin, die dem Ränkespiel anfänglich verständnislos gegenüberstand, kommt nun auf den Geschmack, und die drei Verschwörer wittern, dass sie in der Lage sind, Weltgeschichte zu schreiben, ohne dass überhaupt etwas passiert wäre. Der Haken ist allerdings, dass der CIA den Krieg wenige Tage vor der Präsidentenwahl für beendet erklärt und nun wieder die lästigen Fragen auf den Spickzetteln der Journalisten stehen. Die Geschichte scheint verfahren, aber nicht aussichtslos. Motss legt nach, erfindet einen hinter den feindlichen Linien versprengten Kriegshelden, setzt dessen Befreiung medienwirksam in Szene und will die Ankunft des Helden als nationales Schauspiel inszenieren. Fast würde die Realität dem Spektakel einen Strich durch die Rechnung machen, doch da stellt sich einmal mehr heraus, dass der beste Held ein toter Held ist.

Ben X

Nic Balthazar, Belgien 2007

90 Min. f., Spielfilm, FSK: 12

Jeden Morgen noch vor dem Frühstück sitzt Ben vor dem Computer, um in der virtuellen Welt des Computerspiels "Archlords" als mutiger Ritter Ben X Abenteuer zu erleben. Dabei begleitet ihn seit über einem Jahr die geheimnisvolle Scarlite, seine Gefährtin. Das echte Leben ist für Ben jeden Tag eine Herausforderung. Er ist Asperger-Autist und schon der Weg zur Schule stellt jeden Tag eine echte Herausforderung dar. Ben hat inzwischen seine Strategien, sich in der für ihn verwirrenden Umwelt zurecht zu finden und versucht möglichst

"normal" zu wirken. Das gelingt ihm allerdings nur in Maßen, seine angeblichen Freunde, Desmet und Bogaert, nutzen jede Gelegenheit ihn lächerlich zu machen. Ben ist ihren Schikanen hilflos ausgeliefert, und die Situation steigert sich ins Unerträgliche, als eines Tages ein entwürdigendes Mobbing-Video entsteht, das später im Internet kursiert. Ben beschließt, dass es genug ist, und fasst den Entschluss, Selbstmord zu begehen. Weder mit seiner alleinerziehenden Mutter noch mit den Lehrern an der Schule kann er über seine Qualen sprechen, nur Scarlite vertraut er sich in einer Nachricht an. Scarlite nimmt daraufhin Kontakt mit ihm auf und überzeugt ihn von einem gemeinsamen "Endgame". Ben findet eine kreative Lösung und begeht eine ganz spezielle Art von Selbstmord, die es ihm ermöglicht, seine Mitschüler und die Lehrer mit seinen Erfahrungen zu konfrontieren.

"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 05/2008. DVD-educativ mit Kapitelgliederung, Extras, Info- und Arbeitsblättern, Unterrichtsvorschlägen, Szenenbildern und methodischen Tipps.

Ergänzend finden Sie Medienempfehlungen mit didaktischen Hinweisen **zu allen Lehrplaneinheiten** der neugestalteten Gymnasialen Oberstufe im Fach Evangelische Religionslehre in Baden-Württemberg

beim entwurf-online:

www.entwurf-online.de - Medien - Highlights für die Gymnasiale Oberstufe, Medienempfehlungen für Lehrplaneinheiten der neugestalteten Gymnasialen Oberstufe.

Kontaktadressen

Verleih:

Die Medien sind innerhalb der württembergischen Landeskirche zu entleihen beim

Ökumenischen Medienladen

Augustenstraße 124

70197 Stuttgart Tel.: 0711/222 76-67 bis -70, Fax –71

eMail: Info@oekumenischer-medienladen.de

Internet: www.oekumenischer-medienladen.de

Öffnungszeiten: Mo.,Di.,Do.: 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Mi. + Fr.: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Darüber hinaus verweisen wir auf Ihre regionalen kirchlichen und staatlichen Verleihstellen.

Autorin / Autor:

Martin Dellit

Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart

Augustenstraße 124

70197 Stuttgart

Tel.: 0711 / 222 76-38, Fax: –65

eMail: martin.dellit@evmedienhaus.de

Internet: <http://www.evmedienhaus.de>

www.oekumenischer-medienladen.de

Margit Metzger

Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Grüninger Str. 25

70599 Stuttgart

Tel.: 0711 / 45 804-55; Fax: -77

eMail: margit.metzger@elk-wue.de

Internet: www.ptz-stuttgart.de